

Betriebsratskommunikation X.0

im Verein Wiener Kinder- und Jugendbetreuung

Wir sind...

- über 600 Beschäftigte
- 9 Betriebsratsmitglieder mit einem freigestellten BR-Mitglied

Wir haben...

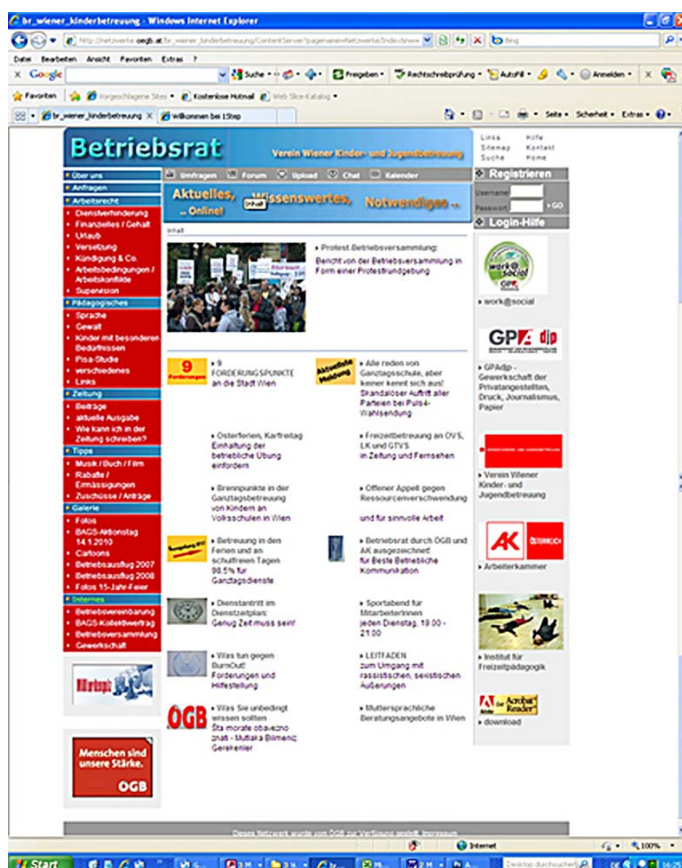
- über 80 Standorte (Ganztags- und Offene Schulen, Lernklubs, Kindergärten, Jugendämter)
- SpringerInnen ohne fixen Arbeitsplatz
- jedes Jahr rund 100 Neuanstellungen
- jährlich Neueröffnungen mehrerer Standorte

Wir wollen...

- so oft wie möglich die KollegInnen mit Informationen versorgen
- dass Information keine Einbahnstraße, sondern aktive Teilnahme möglich ist
- nicht „nur“ arbeitsrechtlich, sondern auch gesellschaftspolitisch Stellung nehmen

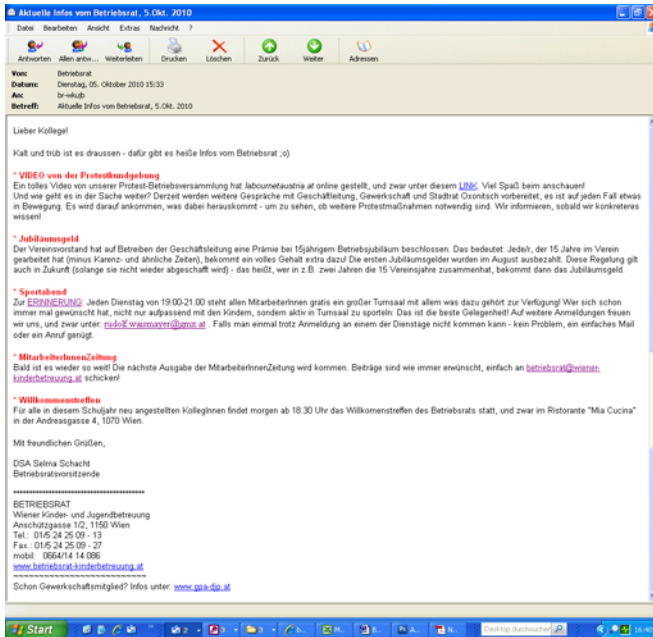
Wir kommunizieren...

... über unsere Homepage: www.betriebsrat-kinderbetreuung.at



Auf unserer Homepage werden aktuelle Aktivitäten von Betriebsrat und Belegschaft, über politische Vorgänge bezüglich Nachmittagsbetreuung etc. veröffentlicht. Doch die Hauptfunktion der Homepage ist, so etwas wie ein Online – „Nachschlagewerk“ zu sein – mit arbeitsrechtlichen Informationen, Artikeln über unsere pädagogische Arbeit, Tipps zu Ermäßigungen und Zuschüssen, Infos über gewerkschaftlichen Themen. Und natürlich mit Links zu anderen Institutionen wie Gewerkschaft und AK.

... über das „BR- Infomail“



Über zwei Drittel aller Beschäftigten hat eine E-Mailadresse, an die monatlich ein BR-Infomail (Newsletter) ausgesandt wird, mit aktuellen Tipps und Veranstaltungshinweisen. Nachdem leicht zu handhaben (außer der Firmenserver spinnt wieder) und außerdem kostenlos, verwenden wir das Infomail auch für kurzfristige und dringende Einzelnachrichten. Meistens gibt es zu den Einzelpunkten weiterführende Links auf die BR-Homepage.

... über das „MitarbeiterInnen – Info“

MitarbeiterInnen Info

Kurzinfo des Betriebsrats Wiener Kinder- und Jugendbetreuung
 Tel: 0165 24 25 09-13 * 0664/14 14 086 * Fax: 0165 24 25 09-27
 www.betriebsrat-kinderbetreuung.at
 26. April 2010

Wir wollen eine Neuregelung!

100% Rückmeldungen * 98,5% „JA“

Die Auswertung der Umfrage hat ein klares Ergebnis gebracht:

98,5% BetreuerInnen sagen: „Ja, ich arbeite gern 10 Stunden an den schulfreien/autonomen und den Ferientagen, wenn ich dafür einige andere Tage frei habe“!

In exakten Zahlen: 471 KollegInnen und Kollegen haben mit ihrer Unterschrift bekräftigt, dass sie an den schulfreien Tagen und in den Ferien eine andere Verteilung der Arbeitszeit wünschen.

Sieben KollegInnen (1,5%) möchten am derzeitigen Modell der schulfreien Tage festhalten.

Wie wichtig für alle FreizeitbetreuerInnen dieses Thema ist sieht man auch daran, dass von allen, also 100 % (!) der Standorte (GTVS, OVS, Campus und Lernklubs) eine Rückmeldung eingetroffen ist.

Vielen Dank für eure tolle Mitarbeit!

Jene KollegInnen, die aufgrund von Krankheit bzw. anderen Abwesenheiten noch nicht an der Umfrage teilnehmen konnten, sind aufgefordert diese noch nachzusenden, sobald sie wieder am Standort sind. Auch alle SpringerrInnen sollen ihre Meinung abgeben!

Wie geht es nun weiter?

Am Freitag, den 30. April findet das nächste Gespräch zwischen Betriebsrat und Geschäftsleitung statt. Wir werden dort Fr. Kopietz und Hr. Schludermann das Umfrageergebnis sowie unser Konzept zu einer anderen Verteilung der Arbeitszeit an den schulfreien Tagen und in den Ferien genauer erläutern.

Wir hoffen, dort auch von Seiten der Geschäftsleitung schon genauere Informationen über ihre Vorstellungen zu Ferienbetreuung, schulfreie Tage und Fortbildung im nächsten Jahr zu erfahren.

Ende Mai wird eine Betriebsversammlung stattfinden! Genaueres über Datum, Zeit und Ort erfahrt ihr in Kürze.

Nicht vergessen:
Bis 12. Mai ANMELDEN
für die große Betriebsfeier am Mi, 2. Juni in der „Meierei“ im Prater!
 Wer möchte, kann separate Praktisanis mit anmelde (bitte „Pr“ dazuschreiben).

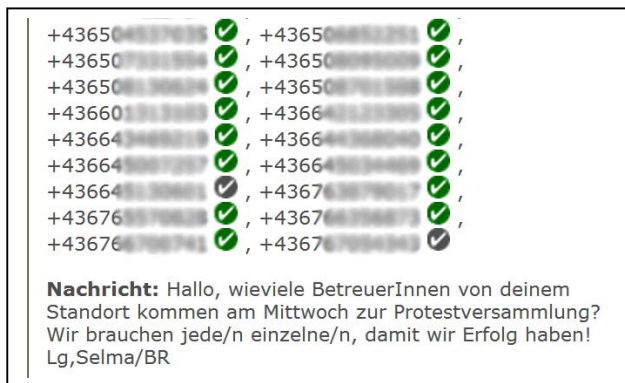
An den Standorten sind die KollegInnen nur über die Mailschuladresse der Direktion erreichbar. In regelmäßigen Abständen wird deshalb eine A4-Seite als PDF-Datei mit aktuellen Informationen gestaltet, zum Ausdrucken und zum Aushang am schwarzen Brett am Standort. Falls die Direktion es nicht weiterleitet/ausdruckt, wird das Info-Blatt an den Standort gefaxt.

... über Facebook: „Betriebsrat Wienerkinderundjugendbetreuung“



Mit unserem Facebook-Account wollen wir auch darauf reagieren, dass viele KollegInnen dort herumsurfen und damit ein Angebot setzen, sich auch unter KollegInnen zu vernetzen. „Freundschaft schließen“ wir ausschließlich mit im Verein beschäftigten MitarbeiterInnen, GewerkschaftssekretärInnen sowie – auf besonderen Beschluss des BR-Gremiums – mit sozialen Initiativen (wie z.B. Krötenwanderung).

... per SMS



Von jedem Standort wurde durch das Betriebsratsteam eine Kollegin/ein Kollege als „KontaktkollegIn“ ausgewählt – meist jene KollegInnen, die rege an BR-Aktivitäten teilnehmen, Gewerkschaftsmitglieder sind, vertraulich arbeiten, ...

Diese Kontakt-KollegInnen bekommen in verschiedenen Fällen (Betriebsversammlung, BR-Umfrage, KV-Verhandlungen, ...) ein SMS aus dem Betriebsratsbüro, mit der Bitte um Rückmeldung. Diese Praxis hat sich

mittlerweile bewährt – es geht hier einerseits um die Rückinfo selbst, die wir als BR erhalten, und andererseits hat so ein SMS natürlich auch die Funktion, dass über das Thema am Standort gesprochen wird und somit zur Mobilisierung beiträgt.